

2/2025

März

April

Mai

Gemeinde Spektrum

Ev. Kirchengemeinde Waldbreitbach



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Alltag hat das Neue Jahr wohl längst wieder eingeholt.
Viele Vorsätze ließen sich schon längst nicht mehr halten!
Aber wir sollen den Kopf nicht hängen lassen, denn wir sind mehr als unsere guten Vorsätze!
Ich möchte Sie heute gerne grüßen mit einem Hoffnungslied zum Neuen Jahr.

Meine Zeit steht in deinen Händen

***Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.***

*Sorgen quälen und werden mir zu groß.
Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein?
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.
Vater, du wirst bei mir sein.*

*Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb
nehmen mich gefangen, jagen mich.
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!
Führe du mich Schritt für Schritt.*

*Es gibt Tage die scheinen ohne Sinn.
Hilflos seh ich wie die Zeit verrinnt.
Stunden, Tage, Jahre gehen hin,
und ich frag, wo sie geblieben sind.*

Text und Musik: Peter Strauch
Psalm 31, 16



Wenn bei Dir eine Fremde oder ein Fremder in Eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

3. Mose 19,33

SPEISEKARTEN

Impuls zum Monatsspruch März

Ich gehe durch die Stadt und lese die Speisekarten an den Restaurants: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Nasi Goreng, Bami Goreng, Mumu ... Dabei lebe ich nicht in der Großstadt wie Hamburg oder Berlin, sondern in der Nähe von Neuwied am Rhein, einer eher kleinen Stadt.

Noch vor 60 Jahren hätte kaum jemand gewusst, was sich hinter Spaghetti Bolognese verbirgt. Heute weiß das fast jeder.

Früher nannte man sie italienische Gastarbeiter. Sie haben vor gut 50 Jahren auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gern essen: Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen auch Menschen zu uns und brachten Gyros und Fladenbrot, Feta und Souflaki mit und aus der Türkei kamen Kebab und Ayran hinzu. In den 80er Jahren kamen die sogenannten Russlanddeutschen und seitdem ist auf der einen oder der anderen Speisekarte Pelmeni und Borschtsch zu lesen.

Auch chinesische und indische Restaurants gibt es hier, thailändische, vietnamesische und indonesische.

Auf Märkten und Festivals kann ich ukrainische und albanische Spezialitäten probieren. Ich muss nicht weit reisen, ich kann die Fülle und den Geschmack der weiten Welt vor Ort kennen lernen und ausprobieren.

Manchmal spreche ich mit Menschen, die nach Deutschland ausgewandert sind. Viele sind nicht freiwillig gekommen.

Den Gastarbeitern damals aus Italien, aus der Türkei und aus Griechenland bot sich hier, was sie in ihrem Land nicht finden konnten: Arbeit. Manche entschieden sich zu bleiben und holten ihre Kinder nach. Aber oft sind es erst die Kinder und Enkel, die sich hier bei uns wirklich wohl und zu Hause fühlen.

Andere sind aus dem Iran, aus Syrien oder aus der Ukraine vor Verfolgung geflohen. Viele von ihnen möchten hier arbeiten und uns zurückgeben, was sie von uns bekommen haben. Sie wollen sich bedanken bei dem Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich zum Symbol geworden, welch ein Reichtum entstehen kann. Wenn Menschen einwandern, wenn sie willkommen heißen werden, wenn sie sich hier bei uns einbringen können, wird uns ein gutes Miteinander gelingen.

Pfr. Ulrich Oberdörster

LEBEN IN FÜLLE

*Ewige,
du lädst uns ein an deinen Tisch,
ohne zu fragen, woher wir kommen,
was wir sind, oder ob wir denn auch
bezahlen können.*

*Schmecken dürfen wir
Leben in Fülle,
frisch wie Ayran, scharf wie Curry,
fruchtig wie Mango,
und süß wie Tiramisu.*

*Danke für die Spannweite
deiner Liebe,
unter der wir Platz finden,
woher wir auch kommen,
von Nord und Süd, Ost und West.*

Tina Willms, Im Spielraum des Guten
Neukirchener Verlag 2024





Die Ev. Kirchengemeinde Waldbreitbach
sucht zum **1. August 2025** eine/n neue/n

Küster/in (m/w/d)

Wir sind eine kleine, lebendige Kirchengemeinde mit schöner Kirche und einem Gemeindehaus. Wir möchten, dass Menschen den christlichen Glauben kennenlernen und in Gemeinschaft leben. Darum suchen wir jemanden, der die Gabe der Gastfreundschaft hat, Kirche und Gemeindehaus schön gestaltet und Menschen gerne willkommen heißt.

Der Stellenumfang beträgt 15,45 Wochenstunden bei einer 6-Tage-Woche.

Zu den Aufgaben gehören:

- die Reinigung und Pflege der Räumlichkeiten und Außenanlagen
- die Begleitung von Gottesdiensten an Sonn-, Feier- und Werktagen
- der Schließdienst in Gemeindehaus und Kirche
- die Übernahme von Einkaufs- und Botenfahrten
- die Zusammenarbeit im Team mit den hauptamtlich Mitarbeitenden
- sowie für alle Gemeindegruppen, ein/e Ansprechpartner/in zu sein

Wir bieten:

- eine Vergütung nach Entgeltgruppe 3 BAT-KF
- eine zusätzliche kirchliche Altersversorgung
- die Möglichkeit zur Fortbildung (z.B. Küsterlehrgänge)
- die Möglichkeit zum Job-Rad

Diese Voraussetzungen sollen Sie mitbringen:

- Sie sind evangelisch und fühlen sich der evangelischen Kirche verbunden.
- Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung.
- Sie sind in Besitz der Fahrerlaubnis Klasse B.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis 31.03.25 an das Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Waldbreitbach, Am Kaltberg 1, 56588 Waldbreitbach
oder per E-Mail an waldbreitbach@ekir.de.

Für Fragen steht Ihnen Pfarrer Ulrich Oberdörster gerne zur Verfügung, Tel. 02638 4103.

IN MEMORIAM

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,16

PFR. I. R. WERNER ZUPP

***1. November 1956**

†17. Januar 2025



Tauferinnerung am Jordan 2023

Wir haben einen engagierten und wertgeschätzten Menschen verloren.

Am Freitag, dem 17. Januar starb unerwartet und viel zu früh Pfarrer Werner Zupp im Alter von nur 68 Jahren.

Sein Engagement für die Gemeinde war grenzenlos und unerschöpflich. Er hat sich eingesetzt für die Verbreitung des Evangeliums nicht nur jahrzehntelang in Neuwied, sondern auch hier bei uns.

Die Zusammenarbeit mit unserem Gospelchor Klangfarben und mit

dem Auszeit-Gottesdienstteam lief hervorragend.

Danke sagen wir auch für Vertretungsdienste im Gottesdienst.

Danke für den jahrelangen Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK).

Danke für so viele christliche Reiseangebote mit fachlicher und theologischer Begleitung!

Sein Engagement für den Deutsch-Israelischen Freundeskreis und die Casino-Gesellschaft Neuwied sind hervorzuheben.

Er war ein sehr guter Theologe, ein

wahrer Zuhörer und Seelsorger, ein emsiger Vertreter Gottes auf Erden.

Wir bedauern, dass er uns so früh verlassen musste. Sein Engagement hätte uns noch weiter gut getan und geholfen, unsere Welt zu verbessern und Menschen zu trösten und ihnen Mut zu machen.

Wir wünschen seiner Familie und allen seinen Freund*innen und Mitarbeitenden Gottes Segen und Trost aus Gottes Wort, und Menschen, die füreinander eintreten.

Ulrich Oberdörster, Pfarrer

RICHTIG LECKER!

Koch-Workshop

An vier Montagabenden fand im November und Dezember ein Koch-Workshop im Gemeindehaus statt.

In den letzten Jahren wurde z. B. bei Freizeiten immer wieder festgestellt, dass es bei vielen Kindern und Jugendlichen oft an Erkenntnissen für eine richtige Ernährung mangelt. Dies kann langfristig zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen, wie z. B. Übergewicht und Diabetes, führen.

Dies war Grund genug, Jugendliche und Erwachsene für eine gesunde und nachhaltige Ernährung zu gewinnen und sie z. B. auf ein vernünftiges Einkaufen von Lebensmitteln und gesundes Kochen aufmerksam zu machen. Letztendlich war die Gesundheitsvorsorge unser Ziel.

Für diese Aufgabe konnte der ehemalige Küchenchef der Westerwaldklinik Waldbreitbach, Jürgen Alda, gewonnen werden.

Er hat es an diesen Abenden geschafft, Erwachsene und Kinder für gesundes und schmackhaftes Essen zu gewinnen. Alle Teilnehmer des Koch-Workshops freuten sich über dieses leckere Angebot und ließen sich das gute Essen schmecken!

Unser besonderer Dank gilt Jürgen Alda sowie Dr. Anja Meurer, Vor-

standsmitglied des Kreisgesundheitsforum e. V. Neuwied. Ohne die finanzielle Unterstützung des Gesundheitsforums wäre die Durchführung des Koch-Workshops in dieser Form nicht möglich gewesen.

Brigitte Beck



WORSHIP AND PRAISE

Ein besonderes Konzert

Am Samstag, dem 23. November zeigte sich der Gospelchor Klangfarben in der Christuskirche auf neue Weise. Der Raum der Kirche war abgedunkelt und in lilafarbenes Licht getaucht. Der Chor, unter der Leitung von Petra Zupp, zeigte ein Programm, das hervorragend zu dem Thema: „Worship and Praise (Beten – Loben – Verehren)“ passte. Die sehr einfühlsamen Lieder verzauberten die Zuhörer. Zwischendurch fand Werner Zupp als Moderator passende Übergänge und Erklärungen.

Da es der Tag vor dem Totensonntag war, vergaß man auch nicht, derer zu gedenken, die früher im Chor waren, aber leider verstorben sind. Dazu gehörten F. Menzenbach, M. Gratz, E. Thomas, K. Glüsing, D. Hannen, L. Mönch, F. Boden, A. Blees, A. Höfer und J. Jäschke. Für jeden wurde eine Kerze angezündet und noch eine weitere Kerze für alle, die wir liebhaben und vermissen. Während der Zeit erklang leise die Melodie von „Abide with me“ (Halte dich an mich), das

anschließend vom Chor gesungen wurde. Sehr gefühlvoll wurde dazu der deutsche Text: „Bleib bei mir, Herr“ von Uwe Menk vorgetragen, während der Chor dazu sumnte. Anschließend folgten die Lieder „You raise me up“ (Du erhebst mich, wenn du bei mir bist, Herr, bin ich stark) und „Hallelujah“.

Im weiteren Verlauf sprach Werner Zupp von Abschieden. Unser Leben ist voll davon. Freundschaften zerbrechen, Hoffnungen zerschlagen sich, ein Mensch stirbt, ein leerer Platz, ein gebrochenes Herz. Dazu passte das nächste Lied „Goodness of God“ (Güte Gottes) mit einem Solo von Karina Bohn.

Doch man verharrte nicht in der Melancholie, denn es gibt ja Hoffnung, die bei Gott liegt. Das zeigte sich besonders deutlich beim Lied „Praise“. Die Soloeinlagen von Karina Bohn und Uwe Menk waren grandios und ließen den Funken überspringen. Die Zuhörer waren eingebunden und sangen mit. Technisch war das leicht möglich, weil alle Texte an der Wand eingeblendet waren. Werner Zupp bekräftigte: So soll es sein - erlöst und befreit!

Das nächste Lied: „Peace shall be with you“ (Friede sei mit dir) ist wohl das, was wir uns im Moment am meisten wünschen - natürlich besonders vor Weihnachten.

Abschließend rief Werner Zupp dazu auf, einander die Hände zu reichen und an die zu denken, die es nicht so gut haben. Die Kollekte sollte für Kinder sein, die gerne mit auf Kinderfreizeiten fahren möchten, aber es sich nicht leisten können. Durch einen Zuschuss hätten sie aber die Möglichkeit, trotzdem teilzunehmen. 511,10 Euro war ein schöner Betrag, der Kinderaugen erstrahlen lässt.

Als letztes folgte das Lied „Möge die Straße uns zusammen führen“. Dazu wurden die vorher ausgeteilten Knicklichter geschwungen. Nach tosendem Beifall gab es als Zugabe noch einmal „Praise“. Mit diesem Lied ging ein eindrucksvoller Abend singend und klatschend zu Ende. Ein Dank für den schönen Abend an die Chorleiterin Petra Zupp, den Moderator Werner Zupp, die Solisten Karina Bohn und Uwe Menk und natürlich an den gesamten Chor.

Irmgard Paus





HERZLICHE EINLADUNG!

... zu besonderen Gottesdiensten

Am Sonntag, dem **30. März**, um **10:15 Uhr**
stellen sich die Konfirmand*innen '25 im
Gottesdienst vor.

Am Samstag, dem **10. Mai**, um **14:00 Uhr**
werden im Dorfgemeinschaftshaus Nie-
derbreitbach folgende Konfirmand*in-
nen feierlich eingesegnet.

Die Konfis besuchten am 3. Dezember die Westerwaldklinik.
Auf dem Foto fehlen Ben Tiago Biermann und Artur Klukas.



HERZLICHE EINLADUNG ... zum Jugendtreff

Liebe ehemalige Konfirmandinnen
und Konfirmanden!

Ihr seid gerne gesehen bei unserem
Jugendtreff, der einmal im Monat
freitags von **19:00** bis **20:30 Uhr**
stattfindet.

Presbyterin Monika Schneider, Ver-
ena Pleiss und Nicola Theobald leiten
ihn.

Beim letzten Mal haben wir den Krip-
penweg erwandert und uns nachher
bei Keksen und Punsch gestärkt!
Wir spielen Spiele, machen Ausflüge,
kochen, backen und nehmen ins Pro-
gramm auf, was Ihr Euch wünscht.
Alle Jugendlichen ab 13 Jahren sind
herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine:

Freitag, 7. März

Freitag, 4. April

Freitag, 16. Mai



KONFIS VOR ORT

Beobachtungen u. Erinnerungen

Die Konfis '25 besuchten im November und Dezember das Margaretha-Flesch-Haus, das St. Josefhaus und die Westerwaldklinik.

Lasse Schreiber

Es war echt spannend zu sehen und zu erleben, welche Einrichtungen es gibt, und dass sie von der Kirche unterstützt werden. Auch welche Berufsfelder es dort gibt, war gut zu erfahren.

Samira Kalteis

Mir ist am Margaretha-Flesch-Haus in Erinnerung geblieben, dass es dort nur Einzelzimmer gibt. Das finde ich sehr gut, da jeder seine Privatsphäre benötigt. Außerdem erinnere ich mich, dass es ein großes Angebot an Ausflügen und Aktivitäten gibt, wie z. B. den Pinzetten-Griff zu lernen! Es gibt über 100 Mitarbeiter und 82 Bewohner. Das Haus ist mit Absicht innen und außen bunt, weil die Farbe für Freude und Leben gesehen wird, gesehen werden soll.

Mir ist an der Westerwaldklinik in Erinnerung geblieben, dass die Patienten aus der ganzen Republik kommen und das Haus 206 Betten zur Verfügung hat. Auch hier gibt es Aktivitäten, wie z. B. ein Schwimmbad oder Bogenschießen. Es gibt dort auch ei-

nen Trainingsraum, der beaufsichtigt wird. Man kann auch in die große Sporthalle gehen und dort Sport machen. Man kann auch künstlerischen Aktivitäten nachgehen, wie z. B. im Werkraum.

Mir ist am St. Josefshaus in Erinnerung geblieben, dass es Doppel- und Einzelzimmer gibt. Außerdem eine Cafeteria, wo es Essen gibt. Es dürfen Verwandte zu Besuch kommen und es gibt Räume für die Kreativität und die Kopfarbeit. Man schmückt auch zusammen für Feste, z. B. das Adventsfest oder das Sommerfest. Es gibt dort auch einen Tag der offenen Tür, wo die Gäste von Patienten empfangen werden. Es gibt eine Kapelle und viele schöne Bilder.



Nils Birkmeyer

Im Margaretha-Flesch-Haus ist mir besonders aufgefallen, dass es anders riecht als in einem klassischen „Heim“ (nicht nach Desinfektionsmittel). Mir ist ganz besonders in Erinnerung geblieben, dass man sein Haustier mitbringen darf.

In der Westerwaldklinik fiel mir sofort auf, dass der Eingangsbereich ein bisschen tropisch angedeutet war. Dies schafft Abwechslung. Am besten fand ich das Schwimmbad.

Im St. Josefshaus fiel mir am meisten die Größe auf. Die Größe glich einem Kloster. Am faszinierendsten fand ich aber die Kirche und ich fand es cool, dass wir mit ein paar Menschen dort sprechen konnten.





Der Besuch der drei Häuser (Margaretha-Flesch-Haus, Westerwaldklinik und St. Josefshaus) hat bei den Konfirmand*innen einen guten Eindruck hinterlassen. Einige konnten sich sogar vorstellen, in einer der Einrichtungen ein Praktikum zu absolvieren. Besonders beeindruckt waren die Jugendlichen vom Karibik-Raum in der Margaretha-Flesch-Einrichtung. Im Liegestuhl liegend, die Augen geschlossen, träumten alle ganz schnell von Sonne, Meer und Strand. Die dort angebrachten Lampen sorgen für einen Vitamin D-Schub, ganz ohne Bräunungseffekt. „*Wahnsinn, welche Wirkung das hat, meine Kopfschmerzen sind weg*“ hieß es von einem Konfirmanden. Die witzigen Uli Stein Bilder mit toller Farbgebung im Flurbereich, die den Bewohnern zur Orientierung dienen, haben der Konfirmandengruppe besonders gefallen.

Ulrich Oberdörster



**Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen.
Lukas 6, 31**

Gottesdienst		
10:15 Uhr, Christuskirche		
So 02.03.	UO	
So 09.03.	UO	
So 16.03.	GR	
So 23.03. A	UO	
So 30.03. Vorstellung Konfis '25	UO	
So 06.04.	UO	
So 13.04.	UO	
Fr 18.04. Karfreitag	UO	
Kreuzweg, 16:00 Uhr	UO	
So 20.04. 1. Ostertag , A, S. 19	UO	
So 27.04. A	HS	
So 04.05.	HS	
Sa 10.05. Konfirmation, Nbb., S. 8	UO	
So 11.05.	UO	
So 18.05.	UO	
So 25.05. A	HS	
Do 29.05. Christi Himmelfahrt	NN	

UO U. Oberdörster, Pfarrer
 HS Helmut Sacher, Pfr. i. R.
 A Abendmahl

Kirchencafé

Im Anschluss an GD, Gemeindehaus

So 09.03.
 So 13.04.
 So 11.05.

Kindergottesdienst

10:15 Uhr, Christuskirche

So 09.03.
 So 13.04.
 So 11.05.

Jugend-Treff

19:00 Uhr, Gemeindehaus

Fr 07.03.
 Fr 04.04.
 Fr 16.05.

Seniorentreff

14:30 Uhr, Gemeindehaus

Mi 05.03.
 Mi 02.04.
 Mi 07.05.

Kirchl. Unterricht

15:45 Uhr (Kon.), 16:30 Uhr (Kat.)

Di 11.03. Konfis
 Di 18.03. Katchis
 Di 25.03. Konfis
 Fr 28.03. Konfis, 18:00 Uhr
 Probe Vorstellungsgottesd.

Di 01.04. Katchis
 Di 08.04. Konfis

Di 06.05. Konfis
 Di 13.05. Katchis
 Di 27.05. Katchis

Gottesdienste für Senioren

11:00 Uhr, Margaretha-Flesch-Haus

Di 11.03.
 Di 15.04.
 Di 13.05.

Ökum. Franz. Friedensgebet

19:00 Uhr, wechselnder Ort

Fr 07.03. Ev. Christuskirche, 17:00 Uhr
 WGT '25 – Cookinseln

Gospelchor „Klangfarben“

19:30 Uhr, Probe, Christuskirche

Di 25.03.
 Di 01.04.
 Di 08.04.
 Di 29.04.
 Di 06.05.
 Di 13.05.
 Di 20.05.
 Di 27.05.

Menschenkinderchor

16:30 Uhr, Probe, Christuskirche

Di 25.03.
 Di 01.04.
 Di 08.04.
 Di 29.04.
 Di 06.05.
 Di 13.05.
 Di 20.05.
 Di 27.05.

Kontakte

Gemeindebüro

Öffnungszeiten

Di 14:00 – 18:00 Uhr
Mi u. Fr 09:00 – 13:00 Uhr

Tel. 02638 - 4103

Mail waldbreitbach@ekir.de

Hauptamtliche

Ulrich Oberdörster
Gemeindepfarrer

Beate Neitzert
Gemeindesekretärin

Barnabás Bodnár
Organist

Renate Elsen
Küsterin

Presbyterium

1. Vorsitzender
Ulrich Oberdörster
02638 – 4103

2. Vorsitzende
Brigitte Beck
02638 – 2359701

Baukirchmeister

Michael Boden
02638 – 947667

Finanzkirchmeisterin

Danielea Theobald
02638 – 948208

Gospelchor „Klangfarben“

Menschenkinderchor

Petra Zupp 02631 – 987042

Jugend-Treff

Ulrich Oberdörster 02638 – 4103

Senioren-Treff

Brigitte Boden 02638 – 948533
Sigrid Speer 02638 – 9477174

Kigo-Treff

Maike Greiner 0162 3187837

Was sonst noch wichtig ist:

Diakonisches Werk

Tel. 02631 – 39220
FAX 02631 – 392240

Beratung für:

Schwangere, Schuldner u. Insolvenz,
Ehe-, Lebens- u. Erziehungskonflikte,
Suchtgefährdete, Migranten usw.

Ev. Jugendzentrale 02631 – 987042

Eltern helfen Eltern 02631 – 953140

Telefonseelsorge 0800 – 1110111
(beide kostenfrei) 0800 – 1110222

Bei mehrmonatiger Erscheinungsweise Ihrer Gemeindenachrichten können Termine und Gottesdienste nur unter Vorbehalt veröffentlicht werden. Bitte achten Sie daher auf die Tagespresse, die Schaukastenaushänge und die Homepage. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Gospelchor Klangfarben besuchte den Weihnachtsmarkt in Waldbreitbach

Am Samstag vor dem zweiten Advent sang der Gospelchor Klangfarben auf dem Weihnachtsmarkt in Waldbreitbach. Bei schönem, trockenem Winterwetter hatten sich doch viele Zuschauer vor der von Joshua Noll technisch betreuten Bühne versammelt um uns singen zu hören. Der Chor trug einige Lieder aus seinem weihnachtlichen Repertoire vor: The First Noel, Mary's Boy-child, Drummer boy, Joy To the World, Fröhliche Weihnacht, Winter Wonderland. Beim letzten Lied „O Holy Night“ verteilten die Chormitglieder weihnachtliche Kerzen an die Zuschauenden. Die Zuhörer*innen waren begeistert und klatschten großen Beifall. Nach dem Auftritt gab es auf Kosten des Gewerbeverbandes Waldbreitbach für den Chor einen Punsch oder einen Glühwein, ausgeteilt von Ulrike Kesselheim. Der anschließende Bummel über den Weihnachtsmarkt rundete den Samstagabend ab!



HEILIGER ABEND

Rückblick

Zwei sehr gut besuchte Gottesdienste am Heiligen Abend sorgten für eine weihnachtliche Einstimmung auf das große Fest.

Beim Familiengottesdienst konnten die Besucher*innen kleine Weihnachtsengel auf der Bühne erleben. Unter der Leitung von Petra Zupp stellte der Menschenkinderchor ein wunderschönes Kindermusical auf die Beine. Die vier- bis zehnjährigen Künstler*innen verzauberten die Besucher*innen mit „Gloria Engel auf der Suche nach dem Weihnachts-sinn“ Fröhlich singend vermittelten

sie uns, dass es bei Weihnachten nicht nur um Geschenke geht, sondern um die Liebe Jesu, die wir mit jedem Weihnachtsfest neu feiern. Dass es darum geht, Zeit für- und miteinander zu haben und die Hektik des Vorweihnachtsstresses oft selbst gemacht ist.

Bei der Christvesper versprühte der Gospelchor Klangfarben ein buntes, fröhliches Weihnachtsfeuerwerk – schwingend, wippend und mitsingend, blieb niemand ruhig auf den Stühlen sitzen.

Als Petra Zupp in ihrer Weihnachtspredigt über das „Ent-Täuschen“ spricht, hört jede und jeder gespannt zu. Ja, auch wenn das Leben vieler-

orts auf der Welt bedroht scheint und sich Arroganz und Machtgier breit machen, werden wir an Weihnachten an etwas erinnert: Im Stall endet eine Täuschung und etwas Echtes wird sichtbar. „O du Fröhliche“ – mein Lieblingslied zum Einstimmen auf den Heiligen Abend – Christ ist geboren, ja, das gibt Hoffnung.

Ein volles Haus zu beiden Gottesdiensten und mehr als 1.000,- € an Kollekte – dafür sind wir dankbar.

Vielen Dank auch an das gesamte Presbyterium für die großartige Unterstützung bei Planung und Vorbereitung und an Otto Paus für den tollen Bühnenaufbau.

Beate Neitzert



RÜCKBLICK ... in den Kindergottesdienst

Am 10. November letzten Jahres war mein erster offizieller KiGo mit euch. Wir haben mit einem tollen Kartoffel-
druck gestartet, wobei ihr ganz tolle
Bilder und kleine Bücher gestempelt,
gemalt und gezaubert habt.
Es hat super viel Spaß gemacht!



Am 10. Dezember haben wir kleine Baumanhänger angemalt und verziert. Diese haben wir im Kirchencafé verteilt und als Tischdekoration verwendet. Auch hierbei habt ihr euer künstlerisches Können gezeigt! Mit weihnachtlicher Musik, Nikolaus-Geschenken, Lebkuchen und Kinderpunsch haben wir den Vormittag ausklingen lassen.

Ich freue mich schon sehr darüber, mit euch gemeinsam zu singen, zu malen, zu basteln, zu erkunden, zu lachen und zu lernen.

Gerne sehen wir uns am **9. März** um **10:15 Uhr!**

Bei Fragen meldet euch bitte per WhatsApp, 01623187837.

Maike ♥

WEIHNACHTSWICHTEL 3.0 ... in der Adventszeit

Auch dieses Jahr haben wir mit den Weihnachtswichteln die Adventszeit genutzt, Plätzchen gebacken und Weihnachtsdeko gebastelt.

Die Weihnachtsbäckerei startete mit zehn Kindern. Der Teig wurde kraftvoll geknetet und ausgerollt. Weihnachtliche Ausstechformen sorgten für leckere Weihnachtsplätzchen, die dann auch an den folgenden Mittwochnachmittagen für die weihnachtliche Stimmung im Gemeindesaal sorgten.



Für die gefüllten Weihnachtskugeln meldeten sich zwölf Jungs und Mädels an. Der Menschenkinderchor von Petra Zupp war sehr stark vertreten. Mit liebevoller Dekoration gestalteten die Kids ihre personalisierten Weihnachtskugeln mit Schnee, Weihnachtsdeko und Kugeln in der Kugel. Alle Kugeln haben sicher einen ehrenvollen Platz am heimischen Tannenbaum bekommen.



Passend zum Weihnachtsmusical am Heilig Abend des Menschenkinderchores „Gloria Engel auf der Suche nach dem Weihnachtssinn“ wurden am letzten Mittwoch vor Weihnachten persönliche Engel aus Tontöpfen gestaltet und Engel aus Gips angemalt. So konnten zum Schluss alle 18 Kids ihre persönlichen „Schutz“-Engel mit nach Hause nehmen.



Wir freuen uns schon auf die Weihnachtswichtel 4.0 – seid gespannt, was uns dieses Jahr Tolles einfällt. Bis dahin – passt auf Euch auf.

Tanja und Verena



SCHIEFERHERZEN ... als Dank für Pflegekräfte

Waldbreitbacher Netzwerk verteilte im Marienhaus Klinikum Geschenke

Neuwied/Waldbreitbach.

Bei einer Feierstunde auf der Kinderstation im Marienhaus Klinikum Neuwied gab es vor Kurzem eine Überraschung für die Kinderkrankenschwestern und -pfleger, die sich auch an Heiligabend und den Feiertagen um ihre Patienten kümmern. Das teilt das Soziale Netz Waldbreitbach

und Umgebung mit, das die Überraschung organisiert hatte.

Karin Boehme, Pfarrer Ulrich Oberdörster und Marino Engels vom Netzwerk überreichten an die Stationsleitung der Kinderstation Irina Schierling-Waldhausen und den Arzt Kai Zbieranek für die betreffenden 50 Kinderkrankenschwestern je ein großes Schieferherz, ganz persönlich gewidmet mit ihrem jeweiligen Vornamen. Süßes gab es auch. Das Wort „Dankeschön“ werde oft vergessen, schreibt das Netzwerk in seinem Pressebericht weiter.

Die Kinderkrankenschwestern hätten sich etwas Herzlichkeit und ein Dankeschön für ihre liebevolle Arbeit, das Trocknen von Tränen und vieles mehr verdient.

Auch an die Kinder, die über die Feiertage stationär im Klinikum verweilen, verteilte das Netzwerk Geschenke. Sie freuten sich über Spielzeug und Süßigkeiten.

Rhein-Zeitung, Ausgabe A
28.12.2024, Seite 18

Schieferherzen und ein Dankeschön gab es für die Pflegekräfte auf der Kinderstation des Marienhaus Klinikums.





KREUZWEG ... am Karfreitag

Der Kreuzweg soll am 18. April, am Karfreitag, um 16:00 Uhr wieder stattfinden!

Hierzu sind besonders Konfirmand*innen und Jugendliche mit ihren Familien eingeladen.

Wir werden einen Weg von der Christuskirche und zurück über verschiedene Stationen gehen.

An den Stationen werden wir das Leiden Jesu bedenken und überlegen, was es für uns bedeutet.

Als Abschluss herzliche Einladung zu Fladenbrot und Tee im Gemeindehaus.

Ulrich Oberdörster

Herzliche Einladung!
Oster-Gottesdienst
20. April – 10:15 Uhr

zuvor

Osterfrühstück
9:00 Uhr
Bitte anmelden!



THAT'S LIFE Perspektiven junger Papuas

Heddesdorf, 25. Januar

Traditionell findet alle drei Jahre ein Partnerschaftsseminar bei uns im Kirchenkreis Wied statt.

In den anderen beiden Jahren in Rockenhausen in der Pfalz und im Kirchenkreis Schwelm, die auch eine Partnerschaft mit Westpapua unterhalten.

Dieses Jahr hatte unser Seminar das Thema: *That's Life – Perspektiven junger Papuas*.

Unsere Referenten waren Rina Krebru (33) und Dicky Takndare (36).

Rina Krebru ist in einem Dorf in der Nähe von Sentani aufgewachsen. Sie hat die Traditionen und die nachhaltige Lebensweise von ihren Vorfahren gelernt. Sie fühlt sich eingebettet in eine Gemeinschaft und verbunden mit der Natur.

Sie ist studierte Sozialanthropologin. In den Kirchen und den Universitäten und unter den Künstlerinnen und Künstlern gibt es Jugendbewegungen, die sich mit Hilfe sozialer Medien organisieren.

Rina Krebru war Freiwillige im Austauschprogramm der Vereinten Evangelischen Mission in Wuppertal (VEM) und arbeitete ein Jahr lang im Kirchenkreis Schwelm.

Heute vertritt sie die Kirche Westpapas (GKI/TP) im Bereich Mission und Evangelisation und sieht auch die wachsende Zahl von Binnenflüchtlingen, die im eigenen Land vertrieben werden.

Insgesamt aber zeichnet sie ein sehr hoffnungsvolles Bild der jungen Generation, die versucht, ihr Leben zu gestalten, ihre Ideen zu verwirklichen, trotz Unterdrückung, Ausbeutung und Verletzung der Menschenrechte sowie Diskriminierung der indigenen Papuas.

Junge Menschen engagieren sich in Kunst, sozialen Medien, Filmen und Theater trotz schwieriger Lebensverhältnisse. Sie verwirklichen ihre Lebensziele in Nischen und Zwischenräumen, die sich ihnen bieten.

Dicky Takndare, ein Künstler, der die Gruppe Udeideo gründete, war unser zweiter Referent. Er studiert gerade in Amsterdam.

In seiner Kunst verbindet er Traditionelles mit Modernem. Er nimmt alte Fotos und Kunstgegenstände und überarbeitet diese mit modernen Mitteln.

Seinen Namen leitet das Kollektiv von dem Wort *Ude* ab, dem Blatt einer Pflanze, das bei den Mee (eine Ethnie im Hochland von Westpapua) zum Verbinden von Wunden und zum Stillen von Blutungen verwen-

det wird. Mit Kunst will *Udeido* das kollektive Gedächtnis des papuanischen Volkes heilen und dazu beitragen, es zu bewahren. Sie setzen Empfindungen und Gedanken unterschiedlicher papuanischer Kulturen zu Themen wie Kolonialismus, Rassismus, Umweltzerstörung, Landraub, Unterdrückung und dem von der indonesischen Regierung bewusst forcierten Kulturverlust in Kunst um und leisten so gewaltfreien Widerstand. Ihre Arbeiten strahlen Spiritualität, Kraft und Originalität aus.

Kunstwerke aus nicht mehr genutzten Kirchen werden gewürdigt und überarbeitet. Alte Portraits von Verstorbenen und Widerstandskämpfern werden überarbeitet und in neue Zusammenhänge übertragen. Alte Kirchenlieder und traditionelle Gesänge werden wieder entdeckt. Die Künstlergruppe Udeido begann mit ihrer Kunst in einer abgebrannten Plantage.

Die Zerstörungen wurden auf Bildern festgehalten und die verbrannten fehlenden Pflanzenteile wurden auf Gemälden dargestellt. Die Bilder wurden draußen auf der verbrannten Plantage ausgestellt.

So ist die Kunst von Udeido auch eine Form des Widerstands gegen ungerechte Verhältnisse in Westpapua.

Am Nachmittag fanden drei Workshops mit Rina Krebru, Dicky Takndare und mit Maic Stausberg statt.

Maic Stausberg aus Waldbröl berichtete von einer Reise 2023 nach Westpapua mit einer Jugendgruppe.

Die sieben jungen Erwachsenen wurden auf das Leben, die Traditionen und die Kultur im Partnerland sorgfältig vorbereitet.

Sie begegneten auf ihrer Reise anderen Jugendgruppe und bauten mit ihnen Einbaum – Boote oder forsteten Mangrovenwälder auf. Es bildeten sich dauerhafte Freundschaften und neue Mitglieder für die Ausschussarbeit konnten gewonnen werden.

Den Einladungen der Verantwortlichen Land und Kirchengemeinden, von einem Mittagessen zum nächsten, konnten sie sich entziehen. So fand die Jugendbegegnung mit Gleichaltrigen auf Augenhöhe statt.

35 Personen nahmen am Seminar teil.

Bedanken möchte ich mich bei dem Vorbereitungskreis für das Seminar, auch bei den Helferinnen aus Waldbreitbach für die Verpflegung, bei der Kirchengemeinde Neuwied für die Gastfreundschaft und bei allen, die gekommen sind, weil sie sich für das Thema interessierten.

Ulrich Oberdörster



DIES UND DAS – FÜR JEDEN WAS

WIEDer ins Tal – große Fahrradtour

Herzliche Einladung zum Verschnaufen bei der Evangelischen Kirchengemeinde Waldbreitbach!

Auch in diesem Jahr werden wir bei der Veranstaltung „WIEDer ins Tal“ am Sonntag, dem **18. Mai** dabei sein.

Statt des Gottesdienstes wird die Kirche nach draußen an die Fahrradpiste kommen – mit Infos, Mitgebseln und der Möglichkeit zum Gespräch.

Wir werden unseren Stand an der Radstrecke aufbauen. Seien Sie gespannt auf das, was kommt und halten Sie kurz bei uns an!



Weltgebetstag
Cookinseln
7. März 2025



wunderbar geschaffen!

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

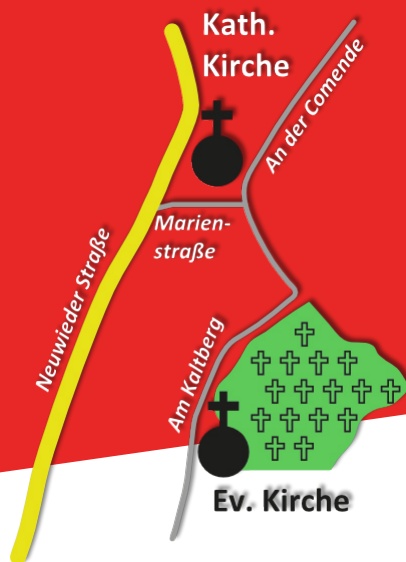
Freitag, 7. März, 17:00 Uhr
Ev. Christuskirche
Waldbreitbach

Anstatt des
Franz. Ökum.
Friedensgebets

GEBURTSTAGE U. AMTSHANDLUNGEN

**Bitte geben Sie im Gemeindebüro
Bescheid, wenn Ihr Geburtstag hier
veröffentlicht werden soll!**

Foto: Beate Neitzert



Christuskirche
Am Kaltberg 1
56588 Waldbreitbach

www.ekir-waldbreitbach.de

